



Jahresbericht 2024 des Präsidenten

Auch 2024 war ein bewegtes Jahr mit vielen tollen Begegnungen, unzähligen Sitzungen und Gartenübergaben, Arealrundgängen, Anlässen und spannenden Diskussionen.

Infoveranstaltung 25. Mai 2025 (Investitionsplanung)

Am 25. Mai fand im Clubhaus die Infoveranstaltung zur Investitionsplanung der Areale (inkl. der Sanierung der Wasserleitungen) statt. Es waren ca. 40 Personen aus allen Arealen anwesend. Die Veranstaltung war sehr konstruktiv. Der Arealobmann Bu/We, ich und eine Vertretung der ortsansässigen Firma Jäiser + Keller AG konnten den Anwesenden aufzeigen, warum die Investitionen in diesem Umfang notwendig sind und was die verschiedenen Varianten finanziell bedeuten.

Da die finanziellen Konsequenzen extrem hoch sind (einmalige Kosten gemäss Offerten bei ca. CHF 260'000), haben wir bei der Stadt Illnau-Effretikon einen Antrag zur Beteiligung der Kosten (in der Höhe von CHF 220'000) an der Sanierung der Wasserleitungen gestellt. Der Antrag wurde wohlwollend geprüft und in die Investitionsrechnung 2027 aufgenommen. Im Jahr 2026 wissen wir, ob und in welcher Höhe die beantragte Beteiligung gut geheissen wird, so dass dies für das Budget 2027 berücksichtigt werden kann.

Ersatz der Brücke über den Grendelbach (Areale Butzenriet – Wegmann)

Wir haben bereits an der letzten Mitgliederversammlung darüber informiert. Seit bald zwei Jahren laufen Abklärungen, wie wir mit den maroden Brücken weitervorgehen. Es fand letzten Frühling eine Besichtigung mit der Gemeinde und der Firma, welche den Auftrag erhalten hat, statt. Die Gemeinde hat uns grünes Licht gegeben, aber vorgeschlagen „pro forma“ beim AWEL des Kantons Zürich (Amt für Wasser, Energie und Luft) eine Meldung vorzunehmen. Seither liegt der Fall beim Kanton.

Der aktuelle Stand ist wie folgt

Ende November 2024 wurde durch die Gemeinde Illnau-Effretikon (Abteilung Tiefbau) das Gesuch zur Bewilligung der zwei bestehenden Holzbrücken beim AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) eingereicht. Die interne Vernehmlassung, in welcher sich die relevanten kantonalen Fachstellen äussern können, ist am 3. März 2025 abgelaufen. Die Gemeinde Illnau-Effretikon hat seither noch nichts gehört, auch mussten wir keine weiteren Unterlagen nachgereicht werden. Keine Nachrichten sind in diesem Fall wahrscheinlich gute Nachrichten. Wir gehen davon aus, dass aktuell die Bewilligung ausgearbeitet wird.

Sobald die Gemeinde Illnau-Effretikon die Bewilligung vom AWEL erhält, können durch die Gemeinde die entsprechenden Aufträge erteilt werden. Vor Mai 2025 wird jedoch nicht mit dem Bau gestartet, da noch bis zum 30.04.25 Frischschonzeit ist. Auch die Unternehmer brauchen entsprechende Vorlaufzeit und Kapazität.

Die offerierten Kosten sind wie folgt

Fundamenterhöhungen	CHF 12'323.40
Neue Brücken	CHF 17'185.75
Rampe für Brücken	CHF 4'000.00
Bericht für Bewilligung durch AWEL	CHF 6'361.85 (bereits durch die Gemeinde Illnau-Effretikon bezahlt)

Die Planung-/Bauleitung, Abt. Tiefbau wird ebenfalls durch die Gemeinde Illnau-Effretikon übernommen

Gemäss Gemeinde müssen die Offerten nach Erhalt der Bewilligung des AWEL nochmals überarbeitet, resp. angepasst werden. Dies, da die Brücken noch höher gelagert und die Rampen mit Winkelementen seitlich gesichert werden müssen.



Der Pflanzenverein übernimmt die Kosten für eine Brücke, ohne Bewilligungs-, Planungs- und Bauleitungskosten. Eine definitive Abrechnung wird nach Abschluss aller Arbeiten erstellt.

Das Gute ist, dass die Gemeinde eine Brücke komplett bezahlt und wir nur noch eine Brücke selbst finanzieren müssen. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Illnau-Effretikon für die Unterstützung. Die Kosten pro Brücke werden höher ausfallen als ursprünglich budgetiert, da es durch das AWEL Auflagen zur Höhe der Brücke gibt.

Nach dem Bau gehen die Brücken in den Besitz der Gemeinde, welche dann auch für den Unterhalt zuständig sein wird.

Wir haben seit 2023 eine Rückstellung gebildet, so dass die Finanzierung des PVIE für eine Brücke (auch mit den höheren Kosten wegen den Auflagen des AWEL) sichergestellt ist.

Unerlaubtes Entsorgen von Grüngut, Wald als Toilette benutzen

Die Gemeinde hat mich mehrmals darauf angesprochen, dass der Forstbetrieb einige unschöne Sachen gesehen hat.

Entlang des Butzenrietwegs wird immer wieder Grüngut aus den Familiengärten in den angrenzenden Wald entsorgt. Diese illegale Entsorgung sei immer wieder ein Thema und wurde bereits mehrere Male angesprochen. Zwischenzeitlich wurden diese «Abfälle» wieder aus dem Wald entfernt.

Weiter hat sich eine Spaziergängerin beim Forstbetrieb gemeldet, die sich verständlicherweise daran stört, dass der Wald als Toilette benutzt wird. Auch dieses Thema wurde bereits angesprochen, jedoch habe sich die Situation nicht verbessert. Es gibt immer noch eine Brücke, also gibt es keine «Ausrede», dass man die Toiletten nicht erreichen könne. Als Landeigentümer kann die Gemeinde ein solches Verhalten nicht akzeptieren und müsste in Zukunft sogar Anzeige erstatten, wenn gewisse Pächter ihr Verhalten nicht ändern.

Auch das Aufschütten von Grüngut zur Überquerung des Baches soll bitte unterlassen werden.

Aufruf zur Mitarbeit im Vorstand und im Verein

Ein erneuter Aufruf an die Mitglieder zur aktiven Mithilfe im Verein war erfolglos. Wie bereits mehrmals erwähnt, sind wir auf tatkräftige Unterstützung im Vorstand angewiesen. Katrin Rutschmann tritt als Kassierin nicht mehr zur Wahl an. Erfreulicherweise haben wir mit Richard einen sehr guten Nachfolger gefunden. Billy Bieri (Arealobmann Buechli) tritt ebenfalls nicht mehr zur Wahl an. Aus dem Areal Buechli hat sich niemand als Nachfolger:in gemeldet. Dani Wolfer hat sich bereit erklärt, dass er nebst dem Gumpisloo Areal auch für das Buechli Areal Arealobmann wird. Und dies, obwohl er seit Ende 2024 keinen eigenen Garten mehr hat. Alex Moser möchte mit 70 Jahren auch kürzertreten (Frondienstleiter und für Arealunterhalt verantwortlich).

Frondienst

Wir bedanken uns auch bei allen Mitgliedern, welche sich aktiv an den Frondiensten beteiligen und so die allgemeinen Flächen unserer Areale pflegen. Gerne möchten wir mehr Mitglieder ermutigen, aktiv an der Arealpflege mitzumachen. Dies auch im Kleinen, dass sich alle ein wenig den Wegen direkt bei ihrer Parzelle annehmen und die Wege jeweils vom Unkraut, den Beikräutern befreit. Steht so in den Statuten.



Weil immer weniger Pächter im Frondienst mithelfen, werden Arbeiten gegen Bezahlung vergeben. Das hat aber einen grossen Einfluss auf die Kosten. Auch die Administration wird immer aufwändiger.

Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, müssen wir uns generell Gedanken über die Art und Weise des Frondienstes machen. Vor allem, ob der Art und Weise noch zeitgemäss und organisierbar ist, oder ob wir generell andere Lösungen finden müssen (z.B. Arbeiten extern geben, alternative Finanzierungsmethoden etc.). Pendent ist ebenfalls die Leitung des Arealunterhalts (Fronddienstes).

Auf Grund der Befreiung vom Frondienst ab 72 Jahren, haben uns dieses Jahr so viele Leute gefehlt, dass wir nicht mehr alle Arbeiten erledigen konnten. Zudem nimmt auch der administrative Aufwand (bei immer weniger personellen Ressourcen) enorm zu. Die Kassierin hat nebst ihrem schon sehr aufwändigen Amt noch die Koordination des Frondienstes erledigt.

Der Frondienst, so wie er bisher organisiert war, kann zukünftig nicht mehr gewährleistet werden. Es hat sich trotz mehrmaligen Aufrufen niemand bereit erklärt, dies zu übernehmen und während mindestens 16 Wochenenden vor Ort zu sein (nebst der Vor- und Nachbereitung und der Organisation von Menschen, Material, Maschinen). Aus diesem Grund hat sich der Vorstand entschieden, den Frondienst in dieser Form abzuschaffen und die Statuten dementsprechend anzupassen. Mehr Infos dann noch beim entsprechenden Traktandum.

Danksagung

Ein herzliches Dankeschön an den gesamten Vorstand, die Arealchefs, den Clubhausverwalter, den Frondienstleiter, den Webmaster und allen Helferinnen und Helfer (wie z.B. Rasenmäher, Spengler, Sanitäre, Stromer, Maurer, Maler, Grüncontainerbewirtschafter, Spielplatz-Sauberhalterinnen, WC-Reiniger, Brunnenreiniger, Wasser An- und Absteller, etc.), die unseren Verein tagtäglich mit viel Engagement unterstützen. Ein Verein ist auf viele Helferinnen und Helfer angewiesen, denn es gibt immer sehr viel Arbeiten zu erledigen. Auch mit der Abschaffung des obligatorischen Frondienstes gibt es noch einige bezahlte Ämtli, die wir intern erledigen müssen und wo wir auf die Mitarbeit angewiesen sind.

Alles Gute und auf eine ertragsreiche und friedliche Gartensaison!

Herzliche Grüsse

Mario Peverelli
Präsident PVIE

Effretikon, 21.03.2025